



## Indus gelingt der Turnaround

— Trotz anhaltender Probleme in der Fahrzeugtechnik gelang der **Indus Holding** nach neun Monaten mit einem EBIT von 4,3 Mio. Euro die Rückkehr in die Gewinnzone. Es liegt zwar 95% unter dem Vj.-Wert von 90,6 Mio. Euro, mit Blick auf den Hj.-Verlust von 18,3 Mio. Euro errechnet sich für das Q3 aber ein Gewinn von 22,6 Mio. Euro. Damit wurde der Q3-Wert aus 2019 nur um 6,6% verfehlt. Vorstandschef **Johannes Schmidt** bestätigte zudem das Jahresziel, wonach das EBIT bei 0 bis 20 Mio. Euro liegen wird. Im PLATOW-Gespräch erklärte er, dass die breite Spanne v. a. lokalen Corona-Störungen geschuldet sei, er aber alle Töchter für diese Fälle gut vorbereitet sehe.

Beim Thema Akquisitionen erkennt Schmidt derzeit spannende Targets und berichtete uns von weit fortgeschrittenen Gesprächen. Wir gehen daher davon aus, dass noch vor Weihnachten ein Zukauf erfolgen wird.

Die **SDAX**-Aktie (29,25 Euro; DE0006200108) hat sich dank der Daten und der Markterholung wieder bis auf das Niveau unserer Empfehlung aus PB v. 10.8. vorgearbeitet. Wir gehen von einer Fortsetzung des positiven operativen Trends im Q4 aus und sehen daher weiteres Kurspotenzial. **■ Indus bleibt ein Kauf – limitiert bis 30,00 Euro. Den Stopp belassen wir bei 23,50 Euro.**